

Buchbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mariastein**

Band (Jahr): **100 (2023)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

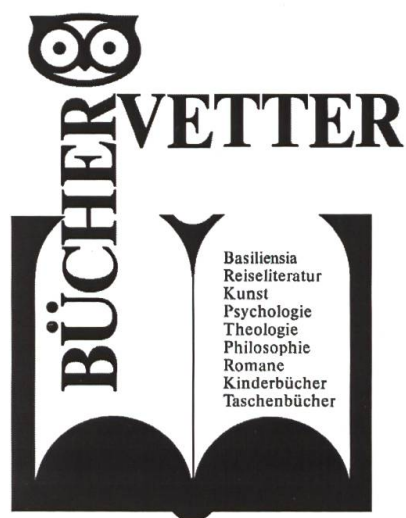
Buchbesprechungen

Handbuch der benediktinischen Ordensgeschichte. Band 1: Von den Anfängen bis in das 14. Jahrhundert. Im Auftrag der Historischen Sektion der Bayerischen Benediktinerakademie, hrsg. von Marcel Albert unter Mitarbeit von Anja Ostrowitzki. (57. Ergänzungsband). EOS-Verlag, St. Ottilien 2022. XL, 645 S. ISBN 978-3-8306-8131-1. Fr. 68.90.

Die letzte mehrbändige Geschichte der Benediktiner stammt von Philibert Schmitz, sieben Bände in Französisch, von denen Einsiedler Patres vier Bände überarbeitet in Deutsch herausgaben. Nun eröffnet dieser erste Band eine neue grossangelegte Benediktinergeschichte, erarbeitet von 26 Autorinnen und Autoren, darunter nur zwei Benediktiner; aus der Schweiz sind zwei Autoren daran beteiligt. Die ersten Beiträge behandeln selbstverständlich den heiligen Benedikt, sein Leben, seine Regel und die Anfänge ihrer Verbreitung mit den ersten Klöstern. Dann kommt die geographische Ausbreitung der Benediktinerklöster in ganz Europa zur Sprache, angefangen von Irland bis in die osteuropäischen Gebiete, von Norden bis Süden, je nach ihrer zeitlichen Entstehung. Die Ausbreitung ist auch politisch bedingt, solange Kirche und weltliche Macht eng zusammengingen. Gleichzeitig vollzieht sich damit auch die Missionierung Europas, die weitgehend durch die Benediktiner geschah. Durch den Adel werden viele Klöster gegründet, in welche andere Klöster ihre Mönche entsenden. Das führte dazu, dass es zu mehr oder weniger festen Zusammenschlüssen und Verbänden kam wie etwa durch Cluny, Hirsau oder St. Blasien, die auch unsere Region betrafen. Dabei waren Reformen stets aktuell

und teilweise auch Ursachen neuer Klostergruppierungen. Das bedingte immer wieder, dass die Regel Benedikts durch Konstitutionen und Regelauslegungen für das tägliche klösterliche Leben konkretisiert wurde. Nicht nur die Kirche ist stets reformbedürftig, auch die Klöster waren und sind es bis heute geblieben. So wollte die Zisterzienserbewegung die Benediktinsregel wörtlicher und strenger im klösterlichen Leben umsetzen. Daraus entstand erstmals ein fester Verband, ein Orden mit zentraler Leitung. Thema sind auch die Frauenklöster, die sehr oft von Männerklöstern abhängig waren, sowie die Doppelklöster, die aber später wieder durch örtliche Verlegung aufgegeben wurden. Das Buch ist in drei grosse zeitliche Abschnitte gegliedert: 4. bis 8. Jh., 9. bis 11. Jh., 11. bis 14. Jh. Jeder Abschnitt schliesst mit einem Hinweis zum «Beitrag der Klöster zur Kultur». Ein gesonderter, vierter Abschnitt befasst sich mit dem Thema «Kloster und Wirtschaft vom 9. bis zum 14. Jahrhundert». Eine ausführliche Literaturliste (XXVII–XL) zeigt, dass das Thema «Benediktiner und ihre Klöster» in den letzten Jahrzehnten eine vielfältige wissenschaftliche Behandlung insbesondere auch von weltlicher Seite erfahren hat, worüber sich unser Orden freuen darf. Im Literaturverzeichnis fehlt das siebenbändige Werk von René Bornert OSB, *Les Monastères d'Alsace*, 2009–2011. Wünschenswert wären Karten gewesen, vor allem von Klöstern, die verbandsähnliche Verbindungen unter sich hatten. Mit Spannung und auch Vorfreude darf man auf die Fortsetzung warten.

P. Lukas Schenker



Buchhandlung Vetter
Spalenvorstadt 5
4051 Basel

Tel. 061 261 96 28, Fax 061 261 00 78
 E-Mail: bvetter@magnet.ch

Andi Weiss: **Bis ans Ende der Welt.** Wahre Geschichten, die Hoffnung schenken. Gerth Verlag. 1. Auflage 2022. 206 S. ISBN 978-3-95734-901-9. Fr. 23.00.

Immer wieder begegnen wir «Geschichten, die das Leben schrieb». Der Herausgeber dieses Buches, Andi Weiss, gab seinem Buch den Titel «Bis ans Ende der Welt» und als Untertitel «Wahre Geschichten, die Hoffnung schenken». In vielen Texten von unterschiedlichen Menschen begegnen wir Liedern von Autor Andi Weiss, die tatsächlich «Hoffnung schenken» und zugleich Mut machen. Und: «Was die Geschichten miteinander verbindet, ist die tröstliche Erfahrung, dass Menschen auch in schwierigen Situationen die Gegenwart Gottes ganz real erleben durften» (siehe Klappentext).

P. Augustin Grossheutschi

Stefan Seidel: **Grenzgänge.** Gespräche über das Gottsuchen. Claudius Verlag, München 2022. 294 S. ISBN 978-3-532-62880-5. Fr. 38.90.
 «Wie hältst du es mit Gott?» Die berühmte «Gretchenfrage» ist und bleibt bekannt. Und wer sie heute stellt, erfährt, dass es auch in

unserer Zeit nicht einfach ist, eine einheitliche Antwort zu finden. Der Herausgeber dieses Buches stellt einer Anzahl mehr oder weniger bekannter Persönlichkeiten Fragen. Die Antworten sind interessant und aufschlussreich. «Autorinnen und Autoren, Künstlerinnen und Künstler, Denkerinnen und Denker äussern sich über ihre Gottsuche heute. Dabei treten berührende und bewegende Geschichten zutage». (Siehe Klappentext).

P. Augustin Grossheutschi

Peter Müller: **Pilgern im Alltag des Lebens.** Der Wegweiser für daheim. Patmos Verlag 2022. 160 S. ISBN 978-3-8436-1389-7. Fr. 24.90.

Über mehr als zwei Jahrzehnte habe ich jährlich Pilgergruppen als Seelsorger begleitet. Ziel waren u.a. in Frankreich: Lourdes, La Salette, Lisieux, Ars; in Belgien: Banneux, Beauraing; in Italien: Rom, Assisi, Padua. Es waren dies für mich schöne, jedoch auch anspruchsvolle Erlebnisse. Das vorliegende Buch spricht jedoch nicht über solches Pilgern, sondern ist ein «Wegweiser für daheim»; «denn der eigentliche Pilgerweg ist der Alltag des Lebens». Der Autor bietet zehn Wochenthemen mit Ritualen, Gebeten, spirituellen Impulsen (u.a. auch die «Gebote der Gelassenheit» von Papst Johannes XXIII.) und ermutigenden Geschichten. So werden Pilgertage daheim möglich: «Tankstellen für Leib, Geist und Seele im Alltag» (Siehe Klappentext).

P. Augustin Grossheutschi



Peter Dyckhoff: **Älterwerden mit Zuversicht.** Herder Freiburg. 2022. 175 S. ISBN 978-3-451-37839-3. Fr. 23.90.

«Wir selber haben es in der Hand, ob wir unser Älterwerden in Sorge oder voller Dankbarkeit und Gottvertrauen gestalten. Wie das gelingen kann, beschreibt Peter Dyckhoff in diesem Buch. Lebensnah und einfühlsam gibt er seinen Leserinnen und Lesern Ratschläge und Denkanstösse mit auf den Weg» (siehe Klappentext).

P. Augustin Grossheutschi

Lysa Terkeurst: **Hoffnung trotz allem.** Die Schönheit des Lebens wiederentdecken. 50 Andachten. Aus dem Englischen von Martina Merckel-Braun. Gerth Medien, 1. Auflage 2022. 313 S. ISBN 978-3-95734-827-2. Fr. 26.90.

Die je eigene Lebensgeschichte lässt uns erfahren, dass es erfreuliche und fröhliche, aber auch belastende und traurige Erlebnisse und Ereignisse gibt. Unterschiedliche Umstände und Gemütszustände tragen das Ihre bei, wie wir das empfinden, was uns gerade zustösst oder widerfährt. Im Klappentext dieses Buches steht: «Wer mit Gott unterwegs ist, der weiss: Er begleitet unsere Geschichte mit viel Liebe.»

P. Augustin Grossheutschi



David Steindl-Rast mit Brigitte Kwizda-Gredler: **Das Vaterunser.** Ein Gebet für alle. Tyrolia Verlag. 2022. 125 S. ISBN 978-3-7022-4060-8. Fr. 28.90.

Ein wunderbares Buch, dem ich viele aufmerksame Leserinnen und Leser wünsche, seien sie nun katholische oder reformierte Christen, seien sie Mitglieder anderer christlichen Konfessionen, seien sie andern Religionen zugehörig oder seien sie ganz einfach Menschen. Wir alle dürfen Gott Vater nennen.

P. Augustin Grossheutschi

Urs-Beat Fringeli: **Wenn die Tage zu Ende gehen.** Abschiednehmen von einem geliebten Menschen. Verlag Via Nova. 1. Auflage 2022. 175 S. ISBN 978-3-86616-525-0. Fr. 24.95.

Das neue Buch von Urs-Beat Fringeli bietet Hilfe für den letzten Weg des irdischen Lebens und Antworten auf die Frage, was danach kommt. Es zeigt auf, wie Angehörige und Hinterbliebene mit Vertrauen in die geistige Führung (wieder) mit mehr Motivation und Freude leben können. Gleichzeitig ist es ein idealer Ratgeber für Menschen, die Sterbende begleiten oder ihnen nahestehen. Ich rate dir/euch/Ihnen: «Nimm und lies».

P. Augustin Grossheutschi

Georg Schwikart: **Du, mein Lebensatem.** Die Kraft, aus der wir leben. Verlag Neue Stadt 2021, 1. Auflage, 112 Seiten. ISBN 978-2-7346-1260-2. Fr. 24.90.

Wer Atemprobleme hat, weiss, was es heisst nicht frei atmen zu können, denn der Atem gehört ganz wesentlich zum Leben. In der Corona-Pandemie waren vor allem die Atemwege und manchmal auch die Lunge betroffen. Tausende sind daran gestorben. Atem kann gefährlich sein. Aber ohne Atem gibt es kein Leben. Was sagt die Bibel dazu: In über hundert Stellen spricht die Bibel über ihn. Aber auch in Liedern, Gebeten und anderen Texten ist von ihm die Rede. Atem ist etwas Faszinierendes. Der Theologe, Religionswis-

senschaftler und Volkskundler Georg Schwikart ist Autor von mehr als drei Dutzend Büchern, von denen viele auch in andere Sprachen übersetzt wurden. – In diesem Buch widmet er sich vor allem dem Thema des Atmens in der Bibel. «Gott ist der Gott des Lebensatems für alles Fleisch», mit diesem Satz beginnt er seine Gedanken über den Atem in der Bibel. In einer Fülle an Texten aus

der Heiligen Schrift erschliesst er uns das Thema Atem, wortwörtlich genommen und mit einer tiefen Symbolik. Sie lassen uns erahnen, was Atmen heisst und bedeutet und wie sehr er dem menschlichen Leben Luft gibt, die wir brauchen. Atmen ist ein Geschenk! Dieses Buch hat mich von Anfang an fasziniert und betroffen gemacht.

P. Armin Russi

	<p>Kunsthand- werkliches Grabmal</p> <p>in Allschwil Dorf beim Friedhof</p>	<p>Klaus KISTLER Bild- und Steinhauerei AG</p> <p>Flüh und Allschwil</p>
<p>Ausführung von Motivplatten sowie gravieren von Urnenwandplatten!</p>		
	<p>Hofstetterstrasse 52 4112 Flüh, unterhalb Mariastein</p>	<p>Tel. 061 481 36 44 Fax 061 481 31 25</p>

14441

**MUSEUM FÜR MUSIKAUTOMATEN
SEEWEN SO**

Restaurant «Museum für Musikautomaten»
Im öffentlichen Museumsrestaurant des Museum für Musikautomaten mit seiner schönen Aussicht gibt es vom Mittagessen bis zum Zvieri oder vom Apéro bis zum feudalen Bankett viel Feines zur Stärkung und für den Gluscht.

Das Restaurant steht auch bei Konzerten oder anderen Anlässen des Museums zur Verfügung und bietet Platz für grössere oder kleinere Gesellschaften. Gerne berät Sie unser Restaurantteam bei der kulinarischen Gestaltung Ihrer Jubiläumsfeier, Hochzeit, Geburtstagsfeier, Ihres Firmenfestes oder Ihres Ausflugs.

Vorbestellungen oder Beratung:
**Restaurant Museum für
Musikautomaten
Jürg Hüttenmoser
Bollhübel
CH-4206 Seewen
T +41 61 911 14 00
F +41 61 911 14 00
www.musikautomaten.ch**




Wir leben Autos.

Garage Stöckli Hofstetten
061 731 12 02
www.garagestoekli.ch